

Wer sucht, der findet ...

Geocaching

der aktuelle Outdoor-Trend

Wer im Naturschutz arbeitet, bewegt sich berufshalber gerne und viel in der freien Natur. Damit es nicht langweilig wird, hat Kollege **Helmut Kirch** als neues Hobby Geocaching ausprobiert und stellt die moderne Schnitzeljagd hier vor.

Geocaching als trendiges Outdoor-Hobby ist aktuell in aller Munde und kann als die moderne Art der klassischen Schnitzeljagd bezeichnet werden. Denn nicht mehr Sägespäne, Kreidestriche oder Astpfeile weisen dem Suchenden den Weg zum Schatz, sondern moderne Technik.

Die Grundidee des Geocaching

Die Grundidee dieses weltweit verbreiteten Spiels ist simpel: Ein Mitspieler versteckt einen Schatz an einem von ihm gewählten Ort. Traditionell besteht dieser Cache (= Schatz) aus einer wasserdichten Box mit netten Kleinigkeiten sowie einem Logbuch, vergleichbar dem Gipfelbuch beim Bergsteigen. Die Koordinaten dieses Caches veröffentlicht der Owner (= Cache-Besitzer) auf einem einschlägigen Internetportal, zum Beispiel www.geocaching.com oder www.opencaching.de.

Von dort können sich interessierte Geocacher die Koordinaten eines gewählten Caches auf ihre GPS-Geräte laden und sich anschließend im Gelände auf die Suche danach machen. Hat man den Cache gefunden, versucht man ihn möglichst unauffällig zu heben, um keine Muggels (= Nicht-Geocacher) auf das Versteck aufmerksam zu machen. Nachdem sich der erfolgreiche Geocacher in das Logbuch eingetragen hat, darf er eine Kleinigkeit aus dem Schatz herausnehmen, muss dafür jedoch auch einen mitgebrachten Tauschgegenstand hineinlegen (Trade = Tausch). Abschließend wird die frisch gefüllte Schatzkiste wieder am exakt gleichen Ort versteckt.



Die
**Geo
nauten**
Outdoor & Naturerlebnis

Ausrüstung und Voraussetzungen

Für den Einstieg in das Hobby benötigt man ein tragbares GPS-Gerät. Außerdem sollten stets ein Tauschgegenstand und ein Bleistift für den Logbucheintrag mit ins Gepäck.

Da es Caches in allen Varianten gibt, ist Geocaching tatsächlich ein Hobby für Jedermann – von der Familie für den sonntäglichen Spaziergang, über den Knobelfreund, der beim Rätsel-Cache seine Erfüllung findet, bis hin zum sportbegeisterten Cacher, der seine Herausforderung mit entsprechender Ausrüstung bei einem Kletter-Cache sucht.

Generell sollte man als Geocacher vor allem Eines mitbringen: Geduld! Trotz der technischen Unterstützung durch das GPS-Gerät wird der Suchende niemals punktgenau zum Versteck gelotet; das Gerät bringt ihn lediglich in die Nähe des Ziels – je nach Empfang mit einer Ungenauigkeit von durchaus mehreren Metern. Somit ersetzt das Gerät weder Augen noch Kopf und beim Endsprint ist schließlich „analoges Suchen“ angesagt.

Geocaching-Regeln

Auch wenn Geocaching eher ein individuell betriebenes Hobby ist, so gelten doch gewisse Spielregeln (z. B. der oben angesprochene Trade). Einen guten Überblick über die geltenden Regeln bietet neben den bereits genannten Portalen auch die Internetseite www.geocaching.de.

Ein großes Augenmerk liegt hierbei auf dem Naturschutz, denn bei einem Outdoor-Hobby wie Geocaching sollte Naturverträglichkeit selbstverständlich sein. So ist das Verlassen der Wege in Naturschutzgebieten gesetzlich untersagt und sollte auch außerhalb von Schutzgebieten vermieden werden. Auch die Wahl des Verstecks bedarf genauer Überlegungen. Eine Baumhöhle beispielsweise ist nur scheinbar ein perfektes Cache-Versteck, denn als potentielles Zuhause von Fledermäusen, Siebenschläfern oder anderen Tierarten sind Baumhöhlen als Versteck generell tabu! Weitere Informationen zu diesem wichtigen Thema findet man ebenfalls unter www.geocaching.de.

Einführungs-Workshops für die ganze Familie

Wer zunächst einmal ganz unverbindlich in das Hobby Geocaching hineinschnuppern möchte, für den bieten beispielsweise Die Geonauten. Outdoor & Naturerlebnis Einführungs-Workshops an. Das Geonauten-Team um die Dipl.-Geographin Nicole Wirl ist seit inzwischen vier Jahren kompetenter Ansprechpartner rund um das Thema „Outdoor-Events“. Das Angebot der Geonauten bietet neben Orientierung in der Natur und Teamerlebnissen auch Kreatives und klassische Naturerfahrung, sowohl in öffentlichen Veranstaltungen als auch individuell buchbar für geschlossene Gruppen. Mehr Informationen über das Angebot der Geonauten gibt es unter www.die-geonauten.de.



Die Inhaberin der Geonauten Nicole Wirl berät Sie gerne bei allen Fragen

Kontakt

Die Geonauten. Outdoor & Naturerlebnis
 Inh.: Dipl.-Geographin Nicole Wirl
 Pfarrer-Barthels-Straße 3
 97711 Maßbach
 Mobil 0151 20466183
 Mail: info@die-geonauten.de
info@die-geonauten.de

Auberginen à la Parma

Gehören Sie wie **Gabi Rottmann-Heidenreich** zu den Feinschmeckern, die nicht gerne lange in der Küche stehen, aber dennoch lecker essen möchten? Dann ist der Rezepttipp unserer Gleichstellungsbeauftragten genau das Richtige! Für laue Sommerabende schlägt sie „Auberginen à la Parma“ vor, ein leichtes, vegetarisches Sommergericht. Buon Appetito!



Zutaten für 8-10 Personen:

1 Aubergine | 4 EL Öl (Olivenöl) | 1 Bund Frühlingszwiebeln |
 1 Dose (425 ml) geschälte Tomaten | 3 TL Gemüsebrühe | 1 TL Zucker |
 125 g Mozzarella | 2 EL Parmesan (frisch gerieben)

1. Den Backofen auf 200 Grad vorheizen.
2. Auberginen putzen, waschen und in Scheiben schneiden
3. In einer Pfanne Öl heiß werden lassen und Auberginenscheiben von beiden Seiten goldbraun braten. Herausnehmen und in Auflaufform legen.
4. 4 Frühlingszwiebeln putzen, in Ringe schneiden. In der Pfanne zwei Minuten dünsten, Dosentomaten, Gemüsebrühe und Zucker zugeben und aufkochen. Diese Sauce über die Auberginenscheiben geben.
5. Mozzarella abtropfen lassen, in Scheiben schneiden, auf den Auberginen verteilen. Mit Parmesan bestreuen und im Ofen 20 Min backen.

Dazu: Gnocchi und leichten Rotwein.

